

Eva von Angern bleibt Linke-Stadtvorsitzende

## Wiederwahl mit Kritik in den Zwischentönen

Von Rainer Schweingel

**Altstadt.** Eva von Angern ist die alte und neue Stadtvorsitzende der Partei die Linke. Die 32-jährige Landtagsabgeordnete und studierte Juristin wurde am Sonnabend von den Delegierten der rund 800 Mitglieder im Stadtverband am Sonnabend wiedergewählt. Einen Gegenkandidat gab es für von Angern nicht, die seit 2002 ununterbrochen den Stadtverband anführt. Von Angern erhielt 79 Prozent der Stimmen und damit deutlich weniger als bei ihren Wiederwahlen 2006 und 2007. Damals unterstützten sie noch 86 bzw. 89 Prozent der Delegierten.

Trotz der Wiederwahl gibt es zwischen der Stadtvorsitzenden und ihrem Vorstand sowie dem Stadtverband offenbar zum Teil deutliche Meinungsverschiedenheiten. Gerald Grüner, langjähriger Stadtrat und aktives Parteimitglied, bemängelte u.a. die fehlende Zusammenarbeit zwischen Stadtverband und Linke-Fraktion im Stadtrat und sah eine Folge unter anderem im Abscheiden bei den Kommunalwahlen. „Dass wir sechs Mandate weniger erringen konnten, lag nicht nur an der fehlenden Hartz IV-Proteststimmung wie es sie 2002 gab. Wir haben uns ein ganzes Stück des Wahlergebnisses selbst zuzuschreiben.“ Fritjoff Belfeld forderte in dieselbe Kerbe und schlug den Stadtvorsitzenden zu mehr Führung und Kontaktfreudigkeit gegenüber dem eigenen

Verband auf.

Eva von Angern hatte zuvor Rückschau auf die Wahlen zum Oberbürgermeister in Magdeburg (März 2008) und den Kommunalwahlen (Juni 2009) gehalten. Bei den OB-Wahlen, so von Angern, sei es nicht gelungen einen Kandidaten frühzeitig aufzubauen. Mit Frank Thiele habe man zwar einen guten Mann ins Rennen geschickt, der aber nicht genug Zeit gehabt habe, sich zu etablieren. Bei den Kommunalwahlen sei es umgedreht gewesen. Dort habe die Partei zu früh die Kandidaten aufgestellt. „Da müssen wir uns beim nächsten Mal mehr Zeit nehmen“, so die Stadtvorsitzende. Von Angern will sich in den nächsten beiden Jahren ihrer Amtszeit vor allem der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, der verstärkten stadtteilbezogenen Sozialpolitik und der Mitgliederengewinnung widmen. Parteiangaben zufolge sank die Mitgliederzahl der Linken in Magdeburg 2005 zählte der Stadtverband 934 Mitglieder, ein Jahr später noch 928. Seitdem habe es 41 Neuaufnahmen gegeben hieß es. Angaben zum aktuellen Mitgliederstand wurden ebenso nicht gemacht wie eine klare Aussage zu einem derzeit in Magdeburg heiß diskutierten Thema, dem Tunnelbau am Bahnhof. Eva von Angern: „Da sagen wir ganz ehrlich: Dazu gibt es von uns keine einheitliche Meinung.“

Verein Nordabschnitt und Wobau luden ein

## Abenteuerliches für Kinder beim Brunnenfest im Breiten Weg



Spaß für Jung und Alt gab es beim Brunnenfest am Sonnabend im Breiten Weg.

Foto: Viktoria Kühne

**Altstadt (ka).** Zum traditionellen Brunnenfest kamen am Sonnabend zwischen 12 und 19 Uhr zahlreiche Magdeburger in den Nordabschnitt des Breiten Wegs. Anwohner und Passanten feierten auf dem Festplatz gegenüber der Musikschule. Organisiert wurde das Familienfest vom Verein Breiter Weg/Nordabschnitt. Die Wobau habe unterstützt, sagte Vereinspräsident Siegfried Brink. Kinder verbrachten einen abenteuerlichen Nachmittag mit vielen Aktionen und Spielmöglichkeiten. Am Glücksrad und beim Büchsenwerfen konnten Preise gewonnen werden. Malstraße, Kinderschminken, eine große Schatzkiste und Kinder-motorräder komplettierten das Vergnügen. Für die Musik sorgten zwei Bands.

Die Kabarettistenfamilie Hengstmann war im Lachensatz, Spielsachen und Handarbeiten gibt es an einem Verkaufstand der Lebenshilfe zu kaufen.

Unternehmen entschuldigt sich für Missverständnisse / Anfrage an den Rat zu „Lieferengpässen“

## Gelbe Tonne: Panne im Birnengarten

**Bei der geplanten Umstellung des Entsorgungssystems von Papier (Blaue Tonne) und Leichtverpackung (Gelbe Tonne) bis 2012 ist es zu Problemen gekommen. Im enorm gewachsenen Wohngelände Birnengarten am westlichen Stadtrand soll es einen Lieferengpass bei Gelben Tonnen geben haben.**

Von Karl-Heinz Kaiser

**Magdeburg/Ottersleben.** Die Bewohner des Birnengartens bekommen bei Anforderung nun doch umgehend die Gelbe Tonne. Das werde in Zukunft auch ungeschränkt geschehen, versicherte der Pressesprecher des Tönsmeier-Konzerns, Boris Ziegler, am vergangenen Freitag auf Nachfrage der Volksstimme. Die Anträge müssten bei der Magdeburger Tönsmeier-Tochter, der Pape Entsorgung GmbH, Schönbecker Straße, mit „Pilotgebiet

Birnengarten“ gekennzeichnet eingereicht werden. Das sei wichtig. Engpässe gäbe es nicht, versicherte Ziegler.

Bewohner der Siedlung hatten in der Vergangenheit andere Erfahrungen gemacht. Auf Nachfrage war ihnen mitgeteilt worden, dass das Tonnen-Kontingent für 2009 ausgeschöpft sei.

Auch die FDP-Stadträtin Carola Schumann hatte bei einer Anfrage diese Antwort erhalten. Unter den Bewohnern des Birnengartens löste der verkündete Tonnen-Engpass Irritationen und Verärgerung aus. Denn: Die Stadt hat bei der großzügigen neuen Wohnsiedlung auf den Ausbau zentraler Wertstoffcontainer-Plätze verzichtet. Statt dessen wurde das Gebiet zusammen mit drei weiteren in die Erprobung des haushaltsnahen Sammel-systems bis 2012 (wie berichtet) eingeteilt. Von vornherein wird ab sofort ausschließlich über



Carola Schumann

mann startete dazu in der jüngsten Sitzung des Stadtrats eine Anfrage an die Verwaltung. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb kannte das Problem. Betriebsleiterin Doris Köppl bestätigte der Volksstimme, dass laut Bebauungsplan für den Birnengarten von 2008 keine Containerplätze vorgesehen sind. Das sei auch mit dem Entsorger so besprochen, die Auslieferung

Gelber Tonnen vereinbart worden.

Pape-Entsorgung versucht jetzt über Pressesprecher Ziegler klarzustellen: „Wir werden ausliefern“, erklärte er definitiv. Alle Haushalte auch dieses Pilotgebietes erhalten nach schriftlicher Bestellung den Behälter, sagte er.

Allerdings wird darum gebeten, bei der Bestellung unbedingt zu vermerken, dass es sich hier um eines der Pilotgebiete handelt. Denn nur in diese und in die jeweiligen Gebiete, die bis 2012 schrittweise an der Reihe sind, wird der Entsorger tatsächlich zeitnah ausliefern. Nach den Informationen an die Haushalte über die städtischen Pläne, die Wertstoffabholung auf das Tonnen-Abholssystem zu reduzieren, hatte eine Flut von Anträgen auf die Behälter selbst von jenen eingesetzt, die erst 2012 an der Reihe sind. Da die Entsorgung in

den Tourenplan eingeordnet werden muss und die Tonnen sukzessive bestellt werden, wird das aber nach den in den Haushalten vorliegenden Zeitplänen geschehen, hieß es.

Insider glauben auch, dass Tönsmeier/Pape aus begrifflichen Gründen derzeit kein gesteigertes Interesse hat, schon die Wünsche jener zu erfüllen, die erst 2012 an der Reihe wären. Denn: Das Duale System Deutschland (DSD) hat die Entsorgungsleistungen für 2010 neu ausgeschrieben. Zwar kann sich die Tönsmeier Gruppe wieder gute Chancen ausrechnen. Aber der Zuschlag ist noch nicht erteilt worden.

Boris Ziegler bestätigte lediglich, dass sich das Unternehmen erneut als Entsorger für Leichtverpackungen einbringen wolle. Für die Missverständnisse beider Tonnenversorgung entschuldigte es sich bei den betroffenen Magdeburgern.



Eva von Angern bei ihrer Bilanz: „Bei der Kandidatengewinnung müssen wir uns künftig mehr Zeit nehmen.“ Sie wurde in ihrem Amt als Stadtvorsitzende bestätigt. Foto: Rainer Schweingel

### AUS DEN REVIEREN

#### Ermittlungen wegen versuchten Totschlags

**Pechau (ka).** Am Sonnabend gegen 22 Uhr kam es in einer Gartenlaube an der Lüttenhaller Straße zu einer Auseinandersetzung zwischen einer 52-Jährigen und dem 49-jährigen Gartennachbarn. Der Mann würgte die Frau, bedrohte sie und drückte ihr ein Kissen auf Gesicht. Diese konnte sich nach einem Tritt in den Unterleib des Beschuldigten befreien. Die Polizei wurde vom Beschuldigten selbst informiert. Der Mann wurde wegen Verdachts auf versuchten Totschlags festgenommen, verhört und nach Rücksprache mit dem Staatsanwalt entlassen. Die Frau wurde ambulant behandelt. Laut Polizeiangaben standen beide Personen beim Zwischenfall stark unter Alkoholeinfluss.

#### Schlange auf Radweg

**Prester (ka).** Weil eine Schlange (vermutlich eine Ringelnatter) den Radweg bei der Kirche in Alt-Prester querte, machte ein Mann eine Vollbremsung. Seine hinter ihm radelnde Ehefrau musste daraufhin ausweichen und stürzte. Sie brach sich dabei das Fußgelenk, musste ins Krankenhaus.

#### Laube brannte ab

**Ottersleben (ka).** Sonntagfrüh gegen 1.40 Uhr musste die Feuerwehr eine brennende Laube im Gartenverein Volkswohl, Wanzeleber Chaussee, löschen. Die Kripo ermittelt.

#### Kabeldiebe erwischt

**Leipziger Straße (ka).** Ein Mann und eine Frau (beide 23 Jahre alt) wurden am Sonnabend gegen 1 Uhr beobachtet, als sie Kabel von der Gleisbaustelle Leipziger Straße stehlen wollten. Die Zeugen benachrichtigten die Polizei. Die setzte die Täter fest.

#### Reifen zerstochen

**Sudenburg (ka).** In der Nacht zum Sonnabend wurden alle vier Reifen eines in der Helmstädter Straße abgestellten Mini zerstochen.

#### Wieder entlassen

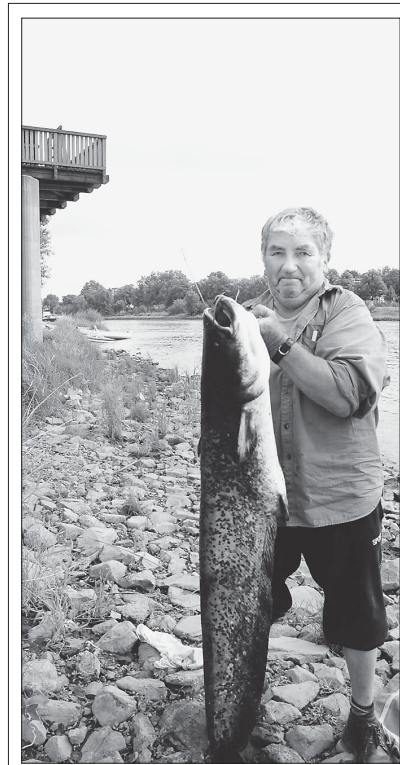
**Cracau (ka).** Der Inhaber des Döner-Imbiss, der einen betrunkenen Angreifer mit dem Messer verletzte, ist wieder auf freiem Fuß. Gegen ihn wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

#### Mit Farbe beschmiert

**Stadtfeld (ka).** Ein Pizza-Laden in der Olivenstedter Straße wurde in der Nacht vom Freitag zum Sonntag von Sprayern angegriffen. Die Täter sprühten die Fensterscheibe der Einrichtung fast vollständig mit brauner Farbe zu.

#### Pkw in Flammen

**Altstadt (ka).** Ein VW ging am Sonnabend gegen 15.30 Uhr im Parkdeck des Alleen-Centers in Flammen auf. Ursache war ein technischer Defekt. Das Feuer brach aus, als der Kunde gerade einparkte. Das Centermanagement habe sofort reagiert, sagte die Polizei. Die Feuerwehr löschte den Brand.



#### Fängt den Fisch seines Lebens

Angler Heinz Teretcha im Glück: Am Sonnabendmittag zog er diesen prächtigen Wels aus der Elbe. Der Fisch hatte eine Länge von 1,31 Meter – der bislang größte Fang des 1935 geborenen Petrijüngers. Direkt neben der Schiffmühle hatte er nach halbständigem Drill den kapitalen Fisch angelandet. Ralf Kurth von der Weißen Flotte hatte den Kampf zwischen Angler und Großfisch beobachtet und die Zeitung benachrichtigt. Seit 1959 geht Teretcha regelmäßig auf die Jagd mit Rute und Rolle. Die Elbe ist für den in Neu-Olvenstedt wohnenden Rentner ein lohnendes Fischgewässer. Foto: Karl-Heinz Kaiser

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin

### Ruth Philippeit

geb. Knorre  
\* 22. März 1931 † 18. August 2009

In stiller Trauer  
Gudrun Kähne geb. Philippeit und Ehemann Henry  
Heinz-Jörg Philippeit und Ehefrau Martina  
René und Mandy  
Thomas und Ilka  
Anja  
Dustin, Larissa, Solea

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. August 2009, um 15.00 Uhr auf dem Westfriedhof statt.  
Betreuung: Bestattungshaus Elbe, I. H. Helmut Schmidt

---

**Berichtigung**

In der Anzeige von

### Dori Müller

geb. Koch

lautet das richtige Sterbedatum

15. August 2009.

**Danksgiving**

Nur auf diesem Weg ist es uns möglich, uns für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch stillen Handdruck, die vielen herzlich geschriebenen Worte, Kranz- und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes und Papas

### Dr. med. Robert Honza

recht herzlich zu bedanken.

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, den Kollegen des Altmarkklinikums Gardelegen, besonders der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin und der Chefarztin Frau Dr. Milde, den ehemaligen Kollegen der Uni-Klinik Magdeburg, insbesondere Herrn OMR Prof. Rose, und den Kollegen der MEDIAN-Klinik Kalbe.

Für die umfassende medizinische Betreuung meines Mannes danken wir der Uni-Klinik Magdeburg, den Schwestern und Ärzten im Arbeitsbereich Onkologie/Chemotherapie unter der Leitung von PD O.A. Dr. Fahlke, dem Hausarzt Dr. Baumann und für die Begleitung in den letzten Tagen den Schwestern und Ärzten der Station G2 im Krankenhaus Gardelegen.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir Herrn Mierzwa für die einfühlsamen Worte des Trostes in den schweren Stunden des Abschieds, dem Bestattungshaus Weingart für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und dem Landgasthof Berge für die gute Bewirtung der Trauergäste.

In Namen aller Angehörigen  
**Silvia Honza und Tobias**

Gardelegen, Ortsteil Ackendorf, im August 2009